

## INHALT

---

[Warnsignal für Musikstadt Hamburg](#)

[Deutscher Musikrat trauert um Gerd Albrecht](#)

[Beruf, Berufung und Bach](#)

[PopCamp Nominierungsphase 2014](#)

[Impressum](#)

### Warnsignal für Musikstadt Hamburg

---

Präsident des Landesmusikrates legt Amt nieder

Der am 31. Januar 2014 bekannt gewordene Rücktritt von **Prof. Wolfhagen Sobirey**, Präsident des Landesmusikrates Hamburg, erfolgte aus Protest gegen die Musikpolitik der Hansestadt. Anlass ist die kurzfristig erfolgte Kürzung der Mittel für den Tag der Musik Hamburg 2014 von € 33.000 auf € 10.000 und die angekündigte Streichung der kompletten Finanzierung für 2015.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Rücktritt des Präsidenten des Landesmusikrates Hamburg, Prof. Wolfhagen Sobirey, ist ein Verlust für die Musikstadt Hamburg und hat bundesweite Signalwirkung, da er Ausdruck klarer Kritik an der Musik- und Förderpolitik der Kulturbehörde Hamburg und insbesondere deren Missachtung des Laienmusizierens ist. Der Landesmusikrat Hamburg steht für ein aktives Netzwerk zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Musik und leistet einen erheblichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Hamburg. Wenn der Präsident dieses Dachverbandes nach 16 Jahren äußerst erfolgreicher ehrenamtlicher Tätigkeit aus Protest gegen die Entscheidung der Kulturbehörde Hamburg zurücktritt, sollte dies Anlass für **Barbara Kisseler**, Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, sein, über einen Kurswechsel nachzudenken.

Der Deutsche Musikrat bittet Senatorin Kisseler angesichts der bundesweiten Vorreiterrolle Hamburgs darum, die finanzielle Förderung für den Tag der Musik mindestens in der bisherigen Höhe beizubehalten.“

Die Konferenz der Landesmusikräte hat sich mit einer [Stellungnahme](#) der Vorsitzenden **Dr. Ulrike Liedtke** und des Stellvertretenden Vorsitzenden **Prof. Ernst Folz** ebenfalls öffentlich zum Rücktritt Sobireys geäußert.

### Deutscher Musikrat trauert um Gerd Albrecht

---

**Prof. Gerd Albrecht**, Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates, ist am 02. Februar 2014 im Alter von 78 Jahren in Berlin verstorben. Der international bekannte Dirigent engagierte sich seit vielen Jahrzehnten sehr intensiv für den musikalischen Nachwuchs. So war er lange Jahre Vorsitzender des Beirates Bundesjugendorchesters sowie

Jurymitglied im Dirigentenforum. Für sein umfangreiches Engagement wurde er 1993 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit Betroffenheit hat der Deutsche Musikrat vom Tod Prof. Gerd Albrechts erfahren. Der Dirigent zeigte auf beeindruckende und vorbildliche Weise, wie künstlerische Exzellenz mit pädagogischer Nachwuchsarbeit und kulturpolitischem Engagement nachhaltig verbunden werden kann. So prägte er lange Zeit, bis ins Jahr 2003, als Vorsitzender des Beirates Bundesjugendorchester maßgeblich die künstlerische und pädagogische Arbeit des Nationalen Jugendorchesters. Er dirigierte zwischen 1987 und 2007 insgesamt zehn internationale Tourneen des Nachwuchsorchesters. Ebenso engagierte er sich viele Jahre lang im DIRIGENTENFORUM. Der Deutsche Musikrat trauert um sein Ehrenmitglied und spricht seiner Familie sein herzliches Beileid aus.“

Weitere Informationen zum Leben und Wirken von Prof. Gerd Albrecht unter [www.gerd-albrecht.com](http://www.gerd-albrecht.com)

## **Beruf, Berufung und Bach**

---

Christian Höppner im Gespräch mit WDR 3

In der Sendung „WDR 3 Variationen“ bezieht **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Stellung zu aktuellen Fragen der kulturellen und musikalischen Bildung und Ausbildung in Deutschland, gibt Einblick in die Kulturpolitik der europäischen Nachbarländer und erzählt über seine Liebe zur Musik von **Johann Sebastian Bach**.

Im Gespräch mit **Barbara Overbeck** formuliert Höppner: „Wir sind im Deutschen Musikrat überzeugt, dass kulturelle und musikalische Bildung in gesamtstaatlicher Verantwortung liegen. Für das Kind ist es vollkommen wurscht, wer dafür zuständig ist. Es geht einfach darum, dass jedes Kind die Chance hat, kontinuierliche und qualifizierte kulturelle Bildung zu erfahren.“

Mit dem [Grundsatzpapier „Musikalische Bildung in Deutschland – ein Thema in 16 Variationen“](#) sei es dem Deutschen Musikrat gemeinsam mit den Landesmusikräten erstmals gelungen, bundesweit vergleichbares Zahlenmaterial zur musikalischen Bildung vorzulegen. „Diese auf die Länder bezogene Konkretisierung schärft auch das Bewusstsein auf der Bundesebene, dass in der Förderpolitik – die Impulse setzen kann – tatsächlich auch noch eine Kurskorrektur erfolgen muss.“

Im weiteren Gespräch spricht Höppner über die Zukunft der Musikberufe, über die gesellschaftliche Wertedebatte zur Zweckfreiheit von Musik sowie über die Koalitionsvereinbarung, dem daraus entstehenden Regierungshandeln und der Verantwortung der Zivilgesellschaft.

Das komplette Interview finden Sie [hier](#).

## PopCamp Nominierungsphase 2014

---

Noch bis zum 15. März 2014 haben die rund 200 Nominatorinnen und Nominatoren die Möglichkeit, eine Band zur Teilnahme am PopCamp vorzuschlagen. Am 26. April 2014 wählt die Jury aus allen Vorschlägen acht Bands aus, die zum Live-Audit nach Celle eingeladen werden. Im Rahmen dieses Audits wird dann entschieden, welche fünf Bands den 10. PopCamp Jahrgang bilden werden.

Anlässlich des 10. Jahrganges ist der neue [Imagefilm](#) veröffentlicht worden. Hier werden auch ehemalige Teilnehmer wie Jupiter Jones, Alin Coen und OK KID abgebildet.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/popcamp](http://www.musikrat.de/popcamp)

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates